

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

251 (21.10.1849)

Beilage zu Nr. 251 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 21. Oktober 1849.



F. 870. [62] Mannheim.

Für Auswanderer.

Von der Regierung konzessionirte

Haupt-Agentur

der London-New-Yorker Postschiffe.

Die 16 großen regelmäßigen amerikanischen Dreimaster-Schiffe dieser Linie fahren jeden 6., 13., 21., 28. in Monate ab.
Die Preise sind stets die billigsten, und werden auch für die Gepäckbeförderung die größtmöglichen Vortheile eingeräumt.
Wegen Abschließen von Verträgen beliebe man sich zu wenden
in Mannheim an
C. Kestler & Comp.,
Haupt-Agenten.

F. 639. [64] Mannheim.

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische



Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten vom 1. Oktober an:
Von Mannheim nach Köln 6 Uhr Morgens.
" " " Mainz 3 Uhr Nachmittags.



G. 63. [33] Nr. 2919. Baden.

Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Bürger und Grünbaumwirth Georg Walter von Sandweier, und dessen Ehefrau, Christine, geb. Peter, werden durch den unterzeichneten Theilungskommissar
Montag, den 5. November l. J.,
Vormittags 9 Uhr
anfangend, im dortigen Grünbaumwirthshaus selbst zufolge mehrerer richterlicher Verfügungen des groß. Bezirksamts Baden nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, nämlich:
A. Häuser und Gebäud.

1. Eine zweistöckige Behausung mit der darauf ruhenden Schildgerechtigkeit zum grünen Baum nebst angebautem Tanzsaal, Scheuer, Stallungen, Schopf und einem unterm Hause befindlichen Backofen; ferner 30 Ruthen Hofstraßenplatz, und ein hinterm Hause liegendes Gemüsegärtchen, ein. und vorne die nach Raßath führende Driesstraße, ander. Anton Burkhard, hinten Kaver Fittig.

2. Ein anderthalbstöckiges, von Holz aufgeführtes Wohnhaus mit darunter befindlichem Backofen, Scheuer, Stallung, nebst frischendem Schopf und Stallung, sohan 15 Ruthen Hofstraßenplatz, neben Konrad Müller und Hieronymus Kleinband, vornen Benedikt Pfleger, hinten Andreas Vater.
B. Acker.

1. Viertel 9 Ruthen im Oberfeld, neben Ambros Peters Erben und Michael Schulz.
2. Viertel 29 Ruthen alda, neben Valerian Ernst's Erben und Hieronymus Kleinband.
3. Viertel alda, neben Cölestine Peter's Erben und Ferdinand Herr's Erben.
4. Viertel alda, neben Marx Manz und Anton Walter.
5. Viertel alda vor dem Wald, neben Basil Peter's Erben und Joseph Herr.
6. Viertel alda am Bruchrain, neben Anton Müller's Wittwe und Barnabas Ulrich's Wittwe.
7. Viertel alda, neben Joseph Rauch's Erben und Sebastian Peter's Wittwe.
8. Viertel 10 Ruthen alda, neben Michael Krazer und Anton Burkhard.
9. 1/2 Viertel alda am Bruchrain, neben Joseph Rauch's Erben und Karl Ulrich's Erben.
10. Viertel 10 Ruthen im Unter-, auch Sprengfeld, neben Konrad Müller und Christoph Schleich.
11. Viertel 10 Ruthen alda, neben Anton Krazer und Leopold Müller.
12. Viertel 10 Ruthen im Mittelfeld, neben Karl Peter und Valerian Rauch.
13. Viertel 10 Ruthen alda, neben Anton Burkhard und Johannes Ulrich.
14. Viertel 10 Ruthen alda, neben Lorenz Schulz und Justian Schwall's Erben.
15. 37 1/2 Ruthen im Mittelfeld, das obere Theil neben Bernhard Herr und Justian Schwall's Erben.
16. Viertel im Niederfeld, neben Leonhard Walter und Wendelin Pfleger.
17. Viertel 10 Ruthen alda, neben Anselm Walbel und Anton Burkhard.
18. Viertel im Unterfeld, neben Eufach Schulz und Aufhäuser.
19. Viertel 35 Ruthen im Niederfeld, neben Anton Frank's Erben und Valerian Ernst's Erben.
20. Viertel 22 1/2 Ruthen im Mittelfeld, neben Jhdor Schäfer und Anton Walter.
21. Viertel 19 Ruthen im Oberfeld, im Nebacker, neben Anton Krazer und Leonhard Frank.

werden, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.
Mittelbrunn, den 16. Oktober 1849.
Bürgermeisteramt.
Sitt.
G. 206. [42] r.
Versteigerungs-Zurücknahme.

Die auf
Mittwoch, den 24. Oktober d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
angeordnete Versteigerung der Liegenschaften des Müllermeisters Michael Müller von Seelbach wird hiemit bis auf Weiteres zurückgenommen.
Karlsruhe, den 19. Oktober 1849.
Groß. bad. Amtsrevisorat.
Blater.

G. 98. [33] Nr. 430. Mittelberg. (Brennholzversteigerung.) Aus Domänenveräußerungen die seitigen Forstbestände werden in dem Distrikt II. 12. Holzschlagenslag versteigert:
Montag und Dienstag, den 29. und 30. d. M.,
5 Klafter buchenes Scheiterholz,
120 1/2 " " birkenes " "
11 1/2 " " alpenes " "
25 " " tannenes " "
94 " " buchenes Prügelholz, und
155 1/4 " " gemischtes " "
10,200 Stück buchene Wellen.
Die Zusammenkunft ist jedesmal früh 9 Uhr auf dem Neulingswanderhof.
Mittelberg, den 14. Oktober 1849
Groß. bad. Bezirksforst.
Partweg.

G. 196. [22] Karlsruhe. (Verbeerbekleidung.) Nächsten Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Räferrnhofe zu Gottesgabe zwei austrangirte Artilleriepferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Die Berechnung des groß. Artilleriedepots.
G. Koch,
Regimentsquartiermeister.

G. 199. [21] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der groß. Lieutenant bei dem ehemaligen 1. Infanterieregiment, Michael Hamm von Schutterzell, Oberamts Rath, dessen Personalbeschreibung unten folgt, ist angefordigt, unter der provisorischen Regierung die Charge als Hauptmann angenommen und als solcher das Befehl bei Bagahäusel, wo er verwundet wurde, mitgemacht zu haben.
Da Lieutenant Hamm sich nun der Einleitung der Untersuchung gegen ihn durch die Flucht entzogen hat, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen
dabei bei der unterzeichneten Kommission zur Verantwortung zu stellen, indem sonst nach Lage der Akten gegen ihn das Gefängnis verfügt werden wird.
Zugleich werden alle Behörden ersucht, auf diesen Angeforderten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern zu lassen.
Auch wird auf das Vermögen dieses Offiziers zu Gunsten des beschädigten Arztes Beschlag gelegt und dessen etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung bis auf weiteres keine Zahlungen zu leisten.
Signalement des Lieutenants Hamm.
Alter, 31 Jahre.
Größe, 5' 3" 2".
Körperbau, schlant.
Farbe des Gesichtes, gesund.
" der Augen, braun.
" der Haare, braun.
Karlsruhe, den 18. Oktober 1849.
Der Präses der Untersuchungskommission.
Kritsch,
Oberst.

G. 145. [33] Nr. 4222. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat im früheren 4. Infanterieregiment, Karl August Schauble von Kienheim, Amts Waldschut, welcher sich schon im vorigen Jahre bei den revolutionären Bewegungen betheiligte, und nachher in die Schweiz flüchtete, ist nunmehr auch der Theilnahme an der letzten Wairerrevolution in der Art angefordigt, daß er öffentlich zum Aufstand aufzufordere und mit Gewalt dazu antriebe.
Da sich derselbe auf flüchtigem Fuß befindet, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen
zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden soll.
Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt und dessen Schuldner angewiesen, bei Vermeidung doppelter Zahlung ihre Verbindlichkeit nicht zu entrichten.
Sämmtliche zuständigen Behörden aber werden ersucht, auf den flüchtigen zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt an uns einzuliefern zu wollen, zu welchem Zwecke die Personalbeschreibung beigefügt wird.
Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 3" 4" groß, hat starken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare, und eine proportionirte Nase, ist katholischer Religion und von Profession ein Glaser.
Mannheim, den 17. Oktober 1849.
Groß. Untersuchungskommission des vormaligen 4. Infanterieregiments.
Der Untersuchungsrichter:
Rehm.

G. 146. [33] Nr. 29,640. Bruchsal. (Fahndung.) Der unten signalfirte Jakob Traubel von Waldangelosch steht dabei wegen wiederholten dritten Diebstahls in Untersuchung und hat sich der erhaltenen Befehle wider von Hause entfernt.
Wir stellen das Erlauchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.
Signalement.
Alter, 48 Jahre.
Größe, 5' 3".

G. 169. [22] Mittelbrunn. Liegenschafts-Verkauf.
Die Johann Götz'sche Erbmasse dabei verkauft der Erbteilung wegen am 3. November d. J. im Wege öffentlichen Aufsteigs
1) 159 Jauchert 1 Bierling 19 Ruthen und 74 Fuß Waldung, und
2) 34 Morgen 1 Bierling und 95 Ruthen Wildfeld, wozu Kaufstücker mit dem Bemerkten höflich eingeladen werden, daß besagte Steigerung im Gasthaus zum Auerhahnen dabei Vormittags 9 Uhr beginnt, die Bedingungen am Tage selbst bekannt gemacht

Daare, schwarzbraun.
Augen, braunschwarz.
Augen, blau.
Gesichtsfarbe, gesund.
Stirne, hoch.
Nase, spitz.
Mund, mittel.
Zähne, mangelhaft.
Haarfarbe, braun.
Kinn, rund.
Abzeichen, ist überhörend.
Bruchsal, den 14. Oktober 1849.
Groß. bad. Oberamt.
v. Senger.

G. 181. [31] Nr. 29,247. Offenburg. (Wahrung.) Der Wittve des Handelsmanns Fr. Kover Stöckle in Offenburg kam eine Aktie des Deutschen Phönix lit. B. Nr. 2623 abhanden. Es wird darum Jedermann vor deren Erwerb gewarnt.
Zugleich wird die Zahlung der mit der Aktie verbundenen Zinscoupons bis zum Jahr 1869, welche auf den Inhaber lauten, gesperrt.
Offenburg, den 17. Oktober 1849.
Groß. bad. Oberamt.
Mann.
vdt. Jenmann.

G. 144. [33] Nr. 15,259. Waldbrunn. (Wahrung.) In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurde aus dem Gemeindegemeindeamt zu Erfeld der Gemeindefiegel entwendet. Der Siegel ist ein sog. Druckfiegel von Messing, und an Holz befestigt; oben steht im Kreise das Wort: „Gemeinde“, und unten das Wort: „Erfeld“. Die innere Fläche des Siegels füllt ein stehender Schäfer, in der rechten Hand einen Hirtenstab haltend, und vor ihm liegt ein Schaf.
Zur Warnung bringen wir diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniss.
Waldbrunn, am 13. Oktober 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Stalger.

G. 125. [32] Nr. 24,150. Ladenburg. (Aufforderung.) In Untersuchungsakten gegen
Ludwig Witz von Ivesheim und den Hauptlehrer Adam Bausch zu Ladenburg, wegen Theilnahme an der Wairerrevolution.
Hirshwirth Ludwig Witz von Ivesheim, und Adam Bausch, Hauptlehrer an der Volksschule zu Ladenburg, welche der Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufstand in dem Großherzogthum Baden angeklagt sind, werden mit Verweisung auf die in Nr. 172 der Karlsruher Zeitung und dem Mannheimer Journal Nr. 171 d. J. eingerückte bezirksamtliche Bekanntmachung vom 18. Juli d. J., Nr. 15,701, abermals aufgefordert,
innerhalb vier Wochen
hier vor Gericht sich zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gegen sie gefällt werde.
Ladenburg, den 13. Oktober 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. Dürreheim.

G. 59. [33] Nr. 18,545. Willingen. (Aufforderung.) In Sachen
der großh. Generalstaatskasse zu Karlsruhe gegen
den praktischen Arzt Hoffmann von Willingen,
Entschädigung und Rückforderung betreffend,
hat die Klägerin im Wesentlichen folgende Klage erhoben:
Der Beklagte habe als Mitglied der sogenannten konstituierenden Versammlung im Ganzen 51 fl. 16 kr. aus der klagenden Kasse bezogen, und sey daher zum Erfolge verpflichtet.
Ferner habe der Beklagte für den dem Staate durch den letzten Aufstand zugegangenen Schaden, im Betrage von 3 Millionen, der Theilnahme an der Empörung mit seinen Genossen sammtverbindlich zu haften; weshalb die Bitte gestellt wird, ihn auch hierzu durch Urtheil für schuldig zu erklären.
Zugleich wird gebeten, da der Beklagte landesflüchtig ist, dessen Vermögen mit Beschlag zu belegen.
Da die Klage begründet und die Flucht des Beklagten gerichtseländig ist, ergeht
B e s c h l u ß.
1) Das liegende und fahrende Vermögen des Beklagten sey mit Beschlag zu belegen.
2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Verhandlung über die Klage auf
Montag, den 5. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
angeordnet, wobei der Beklagte zu erscheinen hat, widrigenfalls das Thatfache der Klage für zugestanden, und er mit seinen Einreden ausgeschlossen würde.
Willingen, den 21. September 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Dehl.

F. 992. [33] Nr. 27,358. Mosbach. (Wahrung.) J. S.
der Ehefrau des prakt. Arztes Dr. Müller von Agharhausen gegen
ihren Ehemann von da,
Vermögensabsonderung betr.
Advokat Kleinpell von Buchen reichte Namens der Klägerin heute folgende Klage ein:
Klägerin habe sich im Dezember 1834 mit dem Beklagten verheiratet, nachdem sie vorher am 18. Dezember desselben Jahres einen öffentlichen Ehevertrag errichtet, wornach unter den Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft und festgesetzt worden sey, daß bei jedem Theil sein Einbringen sowohl beweglich als unbeweglich bei künftiger Gemeinschaftsauflösung erstet werden müsse.
Klägerin habe in die Ehe an barem Gelde, Weitzzeug, Bettung, Schreinwerk und sonstigem Hausrathe

